
Anlage 4
zur Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
für das Erweiterungsstudium besonderer Erweiterungsfächer
vom 16. November 2016

Modulhandbuch
Besondere Erweiterungsfächer im Masterstudiengang
Lehramt Grundschule

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Modulhandbuch

Besonderes Erweiterungsfach

Theaterpädagogik

Stand: 07.02.2018

Module	THEA 01	Grundlagen des Faches Theaterpädagogik	9 LP
	THEA 02	Fachpraktische Vertiefung und künstlerische Projektarbeit	12 LP
	THEA 03	Vertiefung in Regie und Anleitung (inkl. Praktikum)	12 LP
	THEA 04	Theaterpädagogische Profilierung	12 LP
			45 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden der Theaterpädagogik sollen auf der Basis einer künstlerisch-fachpraktischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpädagogischen Bildung ihre eigene Form der Anleitung von Theater in unterrichtlichen schulischen und außerunterrichtlichen Bereichen zur Gestaltung von theatral-künstlerischen und theatral-pädagogischen Prozessen kennenlernen und entwickeln.

In diesem Sinn sollen sie

- ein eigenes künstlerisches Profil im Theaterspielen von textlichem und nicht-textlichem Spiel (z.B. Tanztheater, Objekttheater, Pantomime) entwickeln.
- ein Repertoire an spezifischen theatralen Methoden und Arbeitsweisen erwerben.
- über fundierte Kenntnisse in spezifischen Bereichen der Theaterwissenschaft, der Dramentheorie und der Theaterpädagogik verfügen.
- inklusive und interkulturelle Potentiale des Theaterspielens erkennen und umsetzen.
- die spielpraktischen Konsequenzen für eine umfassende Regie- und Spielleitungsfunktion in den jeweiligen Schularten erfassen und beherrschen.
- ein breites Spektrum zu den Theorien und Modellen von Schauspielkunst, Regieführung und pädagogischen Theaterspiel erwerben.

THEA 01		Grundlagen des Faches Theaterpädagogik	
Fach/Bereich Theaterpädagogik	Modultyp Basismodul (BM)	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 2 LP)	Die Teilnahme am Einführungsseminar, der Theorieveranstaltung und der Basisgruppe Schauspiel werden erwartet.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min) Hausarbeit Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Theaterpädagogik
- Grundlagen der Theaterwissenschaft
- Grundlagen des Spiels, Basislehre des Schauspielens
- Grundlagen der Dramentheorie
- Basiswissen zu Arbeitsfeldern der Theaterpädagogik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vielfältigen Erfahrungen im Schauspiel sowohl einzeln als auch in der Gruppe.
- verfügen über grundlegendes Wissen zu Theater und dessen pädagogische und gesellschaftliche Wirkungen.
- kennen Grundlagen des Spiels und dessen Anleitung.
- beherrschen grundlegende Ausdrucksmittel von Körper, Atmung und Stimme.
- können Dramen und Texte aus theatraler Sicht untersuchen und analysieren.

THEA 02		Fachpraktische Vertiefung und künstlerische Projektarbeit	
Fach/Bereich Theaterpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP	Anteil Präsenzzeit 105 Stunden	Anteil Selbststudium 255 Stunden
--	--	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (3 SWS, 5 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Die aktive Teilnahme an einem Theaterprojekt mit (hochschul-)öffentlicher Aufführung wird erwartet.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Teilnahme an Aufführung Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung Kolloquium	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul ist bestanden.
---	---	--

Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Vertiefung der schauspielerischen Fähigkeiten
- Wissen und Erfahrung in textbezogener Theaterarbeit
- Wissen und Erfahrung in nicht-textbezogener Theaterarbeit
- Arbeit an Gestus, Emotion und Rolle
- Theaterprojekte von A-Z

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über differenzierte Erfahrungen im Schauspiel sowohl einzeln als auch in der Gruppe.
- kennen den bewussten Umgang mit Bewegung, Rhythmus und Tanz in szenischen Aktionen.
- kennen die Grundlagen des theaterpädagogischen Arbeitens wie Status, Geste, Figur, Szene, Proxemik.
- kennen theatrale Zeichensysteme und verstehen das Theater als symbolisches Handeln.
- kennen die Wege zu einer Aufführung.

THEA 03		Vertiefung in Regie und Anleitung (inkl. Praktikum)	
Fach/Bereich Theaterpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul	Dauer ein bis zwei Semester	Turnus mind. jedes zweite Semester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Moduls THEA 01		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 300 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 1 SWS, 2 LP) Theaterpraktikum (4 LP)	Das Theaterpraktikum mit Begleitseminar, die Teilnahme am Regie Seminar und an den Begleittätigkeiten einer Theateraufführung werden erwartet.
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung oder Kolloquium zum Praktikum	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul ist bestanden.
--	---	--

Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Anleitung von Spiel und Theater
- Regietechniken im Spannungsfeld zwischen Interaktion, künstlerischem Handeln und Aufführungsbezug
- Projektplanung und Entwicklungsverfahren von Theaterstücken
- Entwicklung von Textadaptationen für Schule und Theaterinszenierungen
- Theorien der Schauspielkunst und des theatral-künstlerischen Arbeitens
- Weiterentwicklung des eigenen Anleitungs- und Regiestils

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können theaterpädagogische Prozesse initiieren.
- können verschiedene Präsentations- und Aufführungsformen in der eigenen Theaterpraxis erproben und durchführen.
- können theaterpädagogische Prozesse reflektieren und theoriegeleitet alternative Entwürfe entwickeln.
- wissen um die Heterogenität einer Theatergruppe und können individuelle Differenzierungen anbieten.
- kennen individuelle Förderkonzepte und können diese adressatenbezogen anwenden.
- sind in der Lage, ihre Rolle als Theaterlehrkräfte sowie die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten zu analysieren und zu reflektieren und diese beständig weiterzuentwickeln.

THEA 04		Theaterpädagogische Profilierung	
Fach/Bereich Theaterpädagogik	Modultyp Vertiefungsmodul	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Moduls THEA 01		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 300 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) Profilierungsprojekt (5 LP)	Ein eigenes Profilierungsprojekt ist durchzuführen.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung Kolloquium Hausarbeit	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul ist bestanden.
--	---	--

Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt.

Inhalte des Moduls

- Bildungs- und Erziehungspotentiale von Theater und Spiel – Theaterspiel als pädagogisches und gesellschaftspolitisches Instrument
- Förderung theatraler Potentiale von Schüler*innen im Kontext von Schule, Theater und Jugendeinrichtungen
- Theater im Deutschunterricht
- Theater im Unterricht der kulturellen und nicht-kulturellen Fächer
- Diversität, Inklusion und Interkulturalität in der theaterpädagogischen Arbeit
- Kulturmanagement und Vernetzung von Schule und Öffentlichkeit
- Vertiefte Kenntnisse von Abläufen im professionellen Theater und im Amateurtheater

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen individuelle Förderkonzepte und können diese adressatenbezogen anwenden.
- haben ein differenziertes ästhetisches Bewusstsein für literarische Texte und deren Präsentation.
- haben einen strukturierten Überblick über die Möglichkeiten des Einsatzes des Theaterspiels im Fachunterricht und im sozialen Leben der Schule bzw. Jugendeinrichtung.
- können mit Methoden der Theaterwissenschaft und Theaterpädagogik Literatur auf ihr Spielpotential analysieren und für die Zielgruppe adaptieren.
- können Stoffe aus Literatur, Lebenswelt und Medien eigenständig interpretieren und ihnen unterschiedliche Aufführungsformen und Aufführungsformate zuweisen.
- kennen die Entwicklungen und Konzeptionen des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters.
- können in die gegenwärtige Theaterdiskussion einordnen, beurteilen und bewerten.

Pädagogische Hochschule Heidelberg

BESONDERES ERWEITERUNGSFACH ÄSTHETISCHE BILDUNG

Modulhandbuch

Stand: 01.04.2023*

Module	AEB 01	Kunst – Einführung in die Fachpraxis und -wissenschaft	9 LP
	AEB 02	Musik – Einführung in die Fachpraxis und -wissenschaft	9 LP
	AEB 03 K	Fachliche Spezialisierung Kunst (Wahlpflicht)	12 LP
	AEB 03 M	Fachliche Spezialisierung Musik (Wahlpflicht)	12 LP
	AEB 04	Wissenschaftliche und fachpraktische Vertiefung	15 LP
			45 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden des besonderen Erweiterungsfachs „Ästhetische Bildung“ sollen didaktische Handlungsstrategien entwickeln, die sie in die Lage versetzen, übergreifende musikalische und künstlerische Gestaltungsprinzipien in den Unterricht einzubringen. Dabei sollen sie

- grundlegende künstlerische Arbeitsformen kennen lernen,
- die wissenschaftlichen Strukturen im Umgang mit ästhetischer Bildung erkennen,
- fachpraktische und fachdidaktische Eigenheiten in einem der Fächer (Kunst/Musik) vertieft erfassen und
- die übergreifenden pädagogischen und wissenschaftlichen Formen eines ästhetischen Weltverhältnisses erarbeiten.

Das Studium konstituiert sich aus zwei einführenden Basismodulen (AEB 01 und 02), die zu gleichen Teilen in den beiden Fächern Kunst und Musik studiert werden, aus einem vertiefenden Modul in einem der beiden Fächer, das eine individuelle Schwerpunktsetzung und die notwendige fachspezifische Spezialisierung ermöglicht (Wahlpflichtmodul AEB 03) und einer wissenschaftlichen und fachpraktischen Vertiefung mit fachüberschreitenden Fragestellungen (AEB 04).

AEB 01	Kunst – Einführung in die Fachpraxis und -wissenschaft		
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Basismodul (BM)	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP)	Ein Seminar ist zur Fachdidaktik zu besuchen, eines zur Fachwissenschaft und eine Lehrveranstaltung zu künstlerischen Grundlagen.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (60 Min.) und Präsentation (10 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Klausur auch im Online-Format möglich. Werkpräsentation als fachpraktische Prüfung. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Zentralen Prüfungsamtes. Zudem bedarf es der Anmeldung in der entsprechenden Prüfungsveranstaltung in Stud.IP.

Inhalte des Moduls

- Geschichte der Kunst im Überblick
- Historische und gegenwärtige kunstpädagogische und kunstdidaktische Konzepte und Methoden und deren kritische Reflexion
- Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Perspektive
- Grundlagen und Entwicklung der menschlichen Wahrnehmung bis zum Erwachsenenalter und Grundlagen des Rezeptionsverhaltens
- Experimentelle Erprobung künstlerischer Darstellungs- und Ausdrucksmittel
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen und können diese kritisch reflektieren.
- verfügen über grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z. B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst, Theorien künstlerischer Kreativität).
- verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und künstlerischen Ausdrucksformen in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik.

AEB 02		Musik – Einführung in die Fachpraxis und -wissenschaft	
Fach/Bereich Musik	Modultyp Basismodul (BM)	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Übungen (à 2 SWS, 2 LP) 2 Seminare/Übungen (à 1 SWS, 2 LP)
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.) Hausarbeit	Prüfungsumfang 1 LP (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Zentralen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Musikpädagogik
- Grundlagen der Musikwissenschaft
- Stimmkunde
- Schulpraktisches Instrumentalspiel

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- lernen Theorien und Modelle zum musikalischen Lehren und Lernen kennen.
- erwerben Grundkenntnisse in musikwissenschaftlichem Denken und Arbeiten.
- entwickeln ein musikpraktisches Profil im Hinblick auf eine angemessene musikalische Darstellung und im Hinblick auf schulpraktisches Instrumentalspiel.
- verfügen über erste Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich Praxis mit der Stimme.

AEB 03 K		Fachliche Spezialisierung Kunst	
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Vertiefungsmodul (VM)	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP	Anteil Präsenzzeit 105 Stunden	Anteil Selbststudium 255 Stunden
--	--	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar zur Unterrichtsplanung (1 SWS, 2 LP) 1 Künstlerisches Projekt (2 SWS, 3 LP) 2 Fachpraktische Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Zu belegen ist ein Seminar zur Unterrichtsplanung- und analyse, ein künstlerisches Projekt sowie zwei fachpraktische Studien.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation (Kunst) (30 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Werkpräsentation als fachpraktische Prüfung. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Zentralen Prüfungsamtes. Zudem bedarf es der Anmeldung in der entsprechenden Prüfungsveranstaltung in Stud.IP.

Inhalte des Moduls

- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Projektorientierte Erprobung künstlerischer Darstellungs- und Ausdrucksmittel
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgraphik, Körper/Raum, Photographie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion)
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke
- Planung, Analyse und Umsetzung von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer und kunstdidaktischer Erfahrung, interdisziplinärer Bezüge sowie erziehungswissenschaftlich begründeter Vorgehensweisen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können eigenständig künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien in Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren.
- können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen.
- können Kunstunterricht interdisziplinär und projektorientiert planen.

AEB 03 M		Fachliche Spezialisierung Musik	
Fach/Bereich Musik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM)	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 12 LP	Anteil Präsenzzeit 135 Stunden	Anteil Selbststudium 225 Stunden
--	--	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Obligatorisch: 1 Übung (1 SWS, 1 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 2 LP) Wahlangebot: 1 Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 2 LP)	
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Portfolio	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Zentralen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Musiktheorie
- Schulbezogenes Arrangieren
- Klassenmusizieren
- Musikvermittlung
- Chor- und Ensemblearbeit
- Schulpraxis (etwa ISP-Begleitseminar)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über Erfahrungen in der Leitung von Ensembles.
- verfügen über die notwendigen musiktheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Unterrichtsinhalte exemplarisch auswählen und in angemessener Weise zum Unterrichtsgegenstand machen sowie Unterrichtsmaterialien und wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können.
- vertiefen ihre Fähigkeiten Ensembles zu leiten sowie in heterogenen Gruppen und Schulklassen Musik im Sinne des Klassenmusizierens und Live-Arrangements zu notieren, zu arrangieren, anzuleiten und aufzuführen.

AEB 04		Wissenschaftliche und fachpraktische Vertiefung	
Fach/Bereich Kunst/Musik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM)	Dauer zwei Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 15 LP	Anteil Präsenzzeit 150 Stunden	Anteil Selbststudium 300 Stunden
--	--	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	5 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Das Seminar „Ästhetische Bildung“ wird nur im Wintersemester angeboten.
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (Kunst und Musik)	Prüfungsumfang (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	------------------------------------	--

Die mündliche Prüfung umfasst zwei Prüfungsgebiete. Für den Bereich Kunst: Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik. Für den Bereich Musik: Musikwissenschaft oder Musikpädagogik. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Zentralen Prüfungsamtes. Eine zusätzliche Anmeldung in Stud.IP unter der Prüfungsveranstaltung wird gewünscht.

Inhalte des Moduls

- Musikwissenschaft
- Musikpädagogik
- Kunstwissenschaftliche Vertiefung
- Kunstdidaktische Vertiefung
- Fächerübergreifende Veranstaltung „Ästhetische Bildung“

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- vertiefen ihre Kenntnisse über jeweils fachspezifische Modelle und Konzeptionen der Musikdidaktik und -wissenschaft sowie der Kunstdidaktik und -wissenschaft und können diese reflektieren.
- erhalten Einblick in die aktuelle musikpädagogische und musikwissenschaftliche sowie kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Forschung und vernetzen diese mit den eigenen Kenntnissen, um ihre unterrichtsbezogenen Handlungskompetenzen weiter zu professionalisieren.
- eignen sich aktuelle Konzepte zur ästhetischen Bildung in verschiedenen Handlungsfeldern und im Zusammenwirken der Künste an.

Pädagogische Hochschule Heidelberg

BESONDERES ERWEITERUNGSFACH INFORMATISCHE BILDUNG IN DER SCHULE

(Studienstart ab Sommersemester 2024)

Modulhandbuch

Stand: 01.04.2024*

Module	INF 01	Algorithmen und Datenstrukturen	9 LP
	INF 02	Didaktik der Informatik unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität	7 LP
	INF 05	Technische Informatik	10 LP
	INF 06	Informatik in Gesellschaft und Schule	10 LP
			36 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Informatik, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse mit Bezug zum Fach Informatik zu gestalten und neue fachliche und fächerverbindende Entwicklungen selbstständig in den Unterricht und in die Schulentwicklung einzubringen.

Sie

- können informatische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen und Sachzusammenhängen sowie gesellschaftliche Auswirkungen erfassen, bewerten und erklären,
- können informatikspezifische Inhaltskonzepte und Prozesskonzepte auf andere Anwendungsfelder übertragen und ihre erworbenen informatischen Kompetenzen in außerinformatischen Kontexten nutzen,
- können Informatik als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Informatik beziehungsweise der informatischen Bildung in der Gesellschaft reflektieren,
- können aktuelle Entwicklungstendenzen zur Schulinformatik reflektieren und eine kritische Offenheit bezüglich neuer Entwicklungen der Informatik vertreten,
- können Bezüge zwischen ihrem Fachwissen und der Schulinformatik herstellen.

Das Studium konstituiert sich aus einem Basismodul (INF 01), in dem in die Disziplin Informatik eingeführt wird, zwei Vertiefungsmodulen (INF 02 und INF 05), in denen verschiedene fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themen behandelt werden und einem Abschlussmodul (INF 06), in dem die Rolle der Informatik in Gesellschaft und Schule behandelt wird.

INF 01	Algorithmen und Datenstrukturen		
Fach/Bereich Informatik	Modultyp Basismodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21); IBIS (PO24)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 9 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Vorlesungen (à 2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang – (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	--	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Entwurf einfacher Algorithmen
- Sortier- und Suchverfahren
- Algorithmische Prinzipien: zum Beispiel Teile und Herrsche, systematische Suche
- Graphenalgorithmen
- Zeit- und Platzkomplexität von Algorithmen
- Asymptotisches Wachstum von Komplexität
- Verteilte Algorithmen, nebenläufige Prozesse
- Abstrakte Datentypen und ihre Realisierung durch Datenstrukturen (Listen, Bäume)
- Fortgeschrittene Datenstrukturen (balancierte Bäume, Hash-Tabelle)
- Programmierparadigmen und -sprachen
- Syntax und Semantik von Programmiersprachen
- Methoden und Sprachen für den objektorientierten Entwurf
- Methoden für Anforderungserhebung und -dokumentation
- Software-Testmethoden
- Grundlegende Modellierung von Software mit UML (z.B. Klassendiagramm, Aktivitätsdiagramm, ...)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme auszuwählen und unter Verwendung von grundlegenden Ablauf- und Datenstrukturen zu entwerfen.
- informatisch zu modellieren, indem Realsituationen analysiert und strukturiert werden, um diese der Verarbeitung mit Methoden der Informatik zugänglich zu machen.
- Anforderungen realer Anwendungen auf Algorithmen und Datenstrukturen abzubilden und Vor- und Nachteile unterschiedlicher Algorithmen und Datenstrukturen zu benennen.
- Probleme mit Hilfe selbst geschriebener Programme zu lösen und grundlegende Tests zur Qualitätssicherung zu formulieren und anzuwenden.

INF 02		Didaktik der Informatik unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität	
Fach/Bereich Informatik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21); IBIS (PO24)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 7 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (30 Min.)	Prüfungsumfang – (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
--	--------------------------------------	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Planung, Organisation und Durchführung von Informatikunterricht
- Didaktische Rekonstruktion fachlichen Wissens
- Kenntnis, erste Analyse und didaktische Aufbereitung geeigneter Praxisfelder
- Methoden und Medien zur Vermittlung informatischer Inhalte
- Historische und aktuelle Unterrichtsansätze und typische Unterrichtsmethoden der Informatik
- Analyse und Bewertung von Lehr- und Lernprozessen im Informatikunterricht
- Umgang mit Heterogenität
- Fächerverbindende Aspekte im Zusammenhang mit dem Fach Informatik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien informatischer Bildung unter Berücksichtigung von Heterogenität anzuwenden.
- fachdidaktische Konzepte zu beschreiben, anzuwenden und zu reflektieren.
- die Langlebigkeit und Übertragbarkeit zentraler informatischer Fachkonzepte zu beurteilen.
- erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Analyse von kompetenzorientiertem Informatikunterricht unter Berücksichtigung von Heterogenität darzustellen.
- Informatikkonzepte bei der Analyse von Informatiksystemen sowie beim Entwurf informatischer Problemlösungen zu nutzen.
- aktuelle Entwicklungstendenzen zur Schulinformatik zu reflektieren und eine kritische Offenheit bezüglich neuer Entwicklungen der Informatik zu vertreten.
- informatische Lernprozesse zu beobachten und zu analysieren sowie adäquate individuelle Maßnahmen zur Unterstützung des Lernprozesses zu formulieren.
- informatische Konzepte wie Datenmodellierung und -strukturierung bei der Nutzung von Standardanwendungen (Text-, Bild-, Audio-, Videoeditoren, Tabellenkalkulation) sowie bei der Nutzung von weiterer Software zu vermitteln.
- digitale informatikbezogene und fachunabhängige Medien bei der Ausgestaltung von Lehr-Lern-Situationen unter Berücksichtigung des didaktischen Mehrwertes auszuwählen und einzusetzen.

- die Chancen und Grenzen digitaler informatikbezogener und fachunabhängiger Lernmedien hinsichtlich Barrierefreiheit, Differenzierung und individueller Förderung bei der Planung, Durchführung und Analyse von Informatikunterricht zu berücksichtigen.

INF 05	Technische Informatik		
Fach/Bereich Informatik	Modultyp Vertiefungsmodul (VM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); BA-SOP (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21); IBIS (PO24)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 90 Stunden	Anteil Selbststudium 210 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Vorlesung (2 SWS, 3 LP) 1 Übung (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (30 Min.)	Prüfungsumfang – (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
--	--------------------------------------	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Aufbau und Funktionsweisen von Rechnern
- Repräsentation von Information
- Verarbeitung von Zahlen im Dual- und Hexadezimalsystem
- Code-Arten (z.B. ASCII-Code, Unicode)
- Logische Schaltungen und Boolesche Algebra
- Gesetze der Schaltalgebra
- Grundlagen von Schaltkreisen
- Schaltkreise für arithmetische Operationen
- Digitale Signalschalter
- Schaltwerke und ihre Anwendungen
- Halbleiterspeicher
- Aufbau und Funktionsweise von Mikroprozessoren
- Grundlagen der hardwarenahen Programmiererebene (Maschinencode und Assembler-Programmierung)
- Robotik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegende Rechnerarchitekturkonzepte zu benennen.
- Grundrechenarten im Dual- und Hexadezimalsystem durchzuführen.
- zu beschreiben, wie ein Rechner im Dualsystem Additionen, Subtraktionen und Multiplikationen durchführt und welche Hardwarekomponenten hierfür notwendig sind.
- den Sinn von Codes zu erläutern und verschiedene Code-Arten zu unterscheiden.
- die Funktionsweise von grundlegenden logischen Verknüpfungsschaltungen zu erklären.
- Gesetze der Booleschen Algebra zu nutzen, um logische Verknüpfungsschaltungen zu vereinfachen.
- die Funktionsweise grundlegender Schaltkreise für arithmetische Operationen zu erläutern.

- die Funktionsweise von Schaltwerken, insbesondere statische Speicher, Register und Zähler zu beschreiben.
- unterschiedliche Halbleiterspeicher und deren Funktion zu benennen.
- die einzelnen Hardwarekomponenten eines Mikroprozessors und deren Zusammenwirken zu beschreiben.
- einfache Programme im Maschinencode und auf Assemblerebene zu lesen, zu verstehen und selbst zu erstellen.

INF 06		Informatik in Gesellschaft und Schule	
Fach/Bereich Informatik	Modultyp Abschlussmodul (AM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-SEK (PO21); FaU-SEK (PO21); ERMA-SEK (PO21); IBIS (PO24)		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 10 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 240 Stunden
--	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 5 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) Mündliche Prüfung (30 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung Das Basismodul (BM) in diesem Fach ist bestanden.
---	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion
- Datenschutz
- Urheberrecht bei digitalen Medien
- Informationelle Selbstbestimmung
- Schüler:innen und virtuelle Welten
- Internetbasierte Kommunikation und Kollaboration
- Nachhaltigkeit
- Ethische Fragen im Zusammenhang mit der Digitalisierung
- Programmierparadigmen im Unterricht

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- Realisierungen von Schnittstellen zwischen Rechner und Außenwelt zu erläutern.
- die Relevanz aktueller Themen mit Informatikbezug für Schule und Gesellschaft zu beurteilen.
- informatische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen und Sachzusammenhängen sowie gesellschaftlichen Auswirkungen zu erfassen, zu bewerten und zu erklären sowie diese informatischen Sachverhalte als Ansatzpunkte für einen allgemeinbildenden Informatikunterricht in der Schule aufzugreifen.
- aktuelle Themen und Entwicklungen, welche die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Informatik aufgreifen, didaktisch aufzubereiten.
- Informatik als Disziplin zu charakterisieren und die Funktion und das Bild der Informatik beziehungsweise der informatischen Bildung in der Gesellschaft zu reflektieren.
- gesellschaftliche Chancen und Risiken von Informatiksystemen einzuschätzen, Informatiksysteme nach Kriterien zur Mensch-Maschine-Interaktion zu beurteilen, Software unter rechtlichen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten und Datensicherheitskonzepte umzusetzen.
- Programmierparadigmen zu vergleichen und zu beurteilen.